

Bei diesen Betrachtungen ist allerdings nicht berücksichtigt worden, daß bereits 1 km südlich des etwa E—W verlaufenden unteren Göltzschtales im Bereich der Mulde von Netzschkau (s. Karte) Unterdevon, eventuell auch Mitteldevon [56] auftritt. Unter Beibehaltung des angenommenen Hebungsbetrages von 750 m müßte für den SE-Rand der Greizer Querschwelle ein Schichtausfall und damit eine Hebung von 750 m auf eine Horizontalentfernung von 1,0 bis 1,5 km angenommen werden.

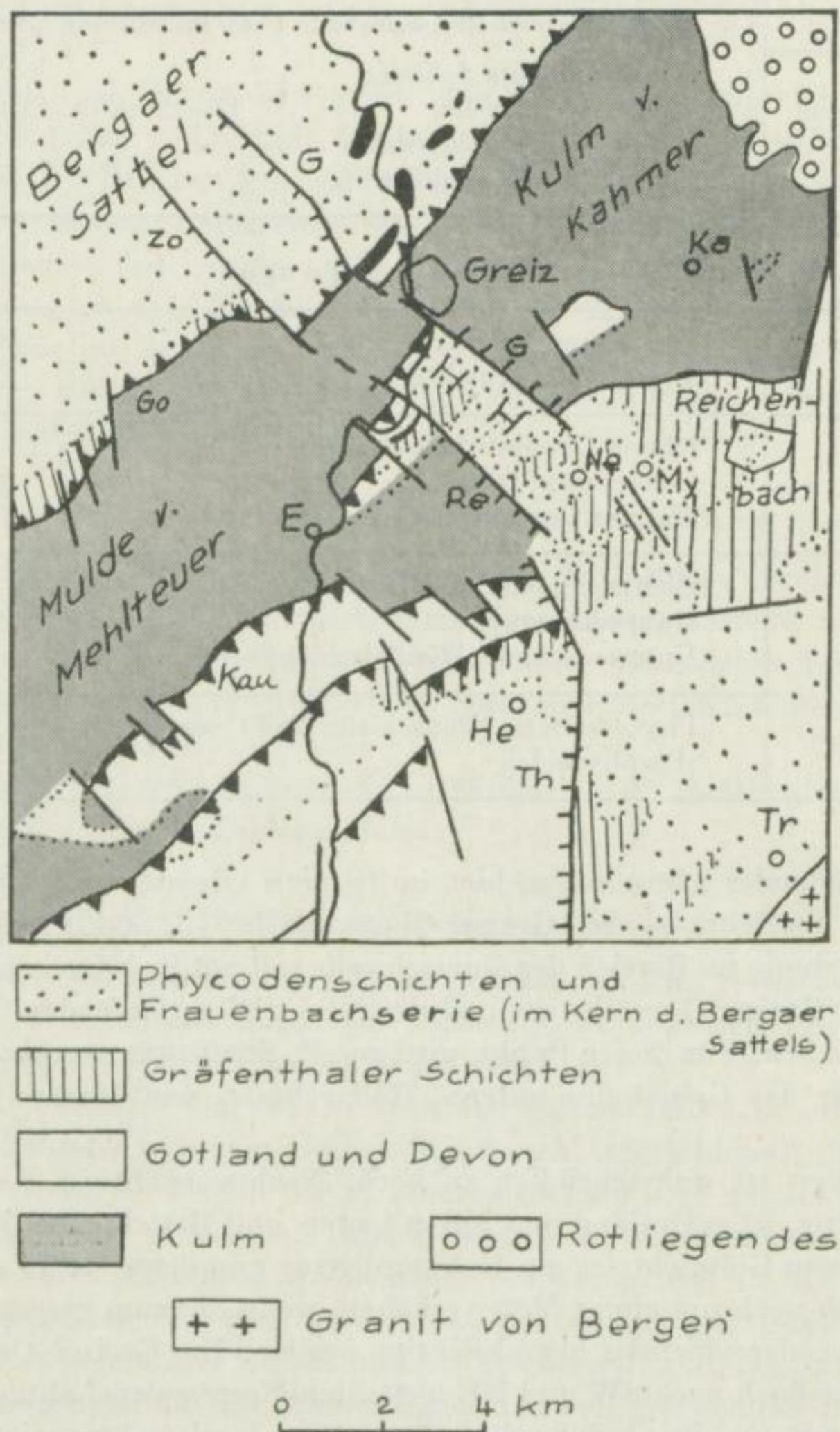


Bild 1. Geologische Übersichtskarte des ostthüringisch-nordvogtländischen Gebietes. Gö — Göttinger Störung, Kau — Kauschwitzer Störung, Th — Thossfeller Störung, Re — Reuther Störung, G — Göltzschtalverwerfung, Zo — Zoghaus-Untergrochlitzer Störung, Go — Gommlauer Störung. H. H.-Halbhorst von Netzschkau. — Ortslagen: E — Elsterberg, He — Herlasgrün, Ka — Kahmer, My — Mylau, N — Netzschkau, Re — Reichenbach